

NEUES VOM QUARTIERVEREIN

multipleJoyce und einStein

Präsentiert von:

Quartierverein
Fluntern

Nein, nicht um MC-Prüfungsfragen zum Häkchen Setzen geht es dieses Mal – sondern um einen Flunterm Blick auf drei weltbekannte Namen aus Kultur und Wissenschaft, deren Verbindungen zu unserem Quartier man sich durchaus wieder einmal in Erinnerung rufen kann. Der Name der Dame wird erst in der Auflösung des «Augenöffner»-Bildrätsels verraten.

James Joyce und Fluntern

Unser neues Website-Kapitel «multipleJoyce» zum irischen Dichter James Joyce, der einen wesentlichen Teil seines Jahrhundertromans «Ulysses» in Zürich geschrieben

hat, illustriert seine zahlreichen Wohn- und Wirkorte in Zürich. Ausgangspunkt war die künstlerische Gestaltung des öffentlichen Studentenfoyers beim Unispital-Hörsaal an der Gloriastrasse 29. Hannes Vogel entwickelte 1990 eine staunenswerte Installation, die zahlreiche städtische Orte mit Joyce und seinem Werk in Verbindung setzt. Faszinierend ist unter anderem der Schriftzug «Dick and Davy» aus Leuchtschriftbuchstaben. Stöbern Sie zu den Geschichten und Orten auf unserer Webseite. Am bekanntesten, wie die unzähligen Gäste aus aller Welt beweisen, ist Joyce' Ehrengrab auf dem Friedhof Fluntern.



Foto: Hannes Vogel

Kommen Ihnen einzelne Buchstaben irgendwie bekannt vor? – Schauen Sie nach bei uns auf www.zuerich-fluntern.ch – unter «multipleJoyce».

Einstein, Alfred; Prof., Fluntern

Vor 110 Jahren bezogen der Herr Universitätsprofessor und seine Frau ihre Flunterm Wohnung an der Moussonstrasse 10. Der Physiker arbeitete in der Rämistrasse 69, heute das verlassene Medizinhistorische Museum.

Nach einem Aufenthalt in Prag kehrte Einstein zurück, nun an das Polytechnikum, die heutige ETH. Die ETH-Physik stand, klar,

in Fluntern: am Gloriarank, wo sich heute das dunkelglänzende Elektrotechnikgebäude erhebt.

Für Vorträge an der Uni über die Relativitätstheorie kam Einstein 1919 ein letztes Mal nach Zürich und wohnte, klar, in Fluntern, in der Pension Sternwarte, Hochstrasse 37. Das Haus dient heute als Pflegeheim des Diakoniewerks Salem.

Lorenzo Käser

Augenöffner



«Fluntern.Frauen»

Therese, die couragierte, alte Dame, schrieb jeweils im April Bühnengeschichte. – Kennen Sie diese «Physikerin»?

Auflösung des Bilderrätsels: Quartierverein-Website www.zuerich-fluntern.ch und Vitrine bei der Vorderberg-Tiefgarage, am Erscheinungsdatum des nächsten Heftes.



Fotos: BAZ



Links: Die Häuser Moussonstrasse 14, 10 (mit Einsteins Wohnung) und Nägelistrasse 3 (um 1900). Der Spickel im Vordergrund zwischen unterer und oberer Moussonstrasse ist noch leer; Gustav Gull plante aber hier bereits sein Wohnhaus (1901). Rechts: Pittoreske Fassade mit türmchenbewehrtem Erker – der Spekulationsbau der Pension Sternwarte im Siriusblock an der Hochstrasse 37 (um 1900).